

# Kreistag des Landkreises Altenburger Land

## Niederschrift

KT/034/2019

der 34. Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land – **öffentlicher Teil** -  
am Mittwoch, dem 22.05.2019, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9,  
04600 Altenburg, Landschaftssaal

---

### **Anwesenheit:**

#### Landrat

Melzer, Uwe

#### Fraktion CDU

Apel, Michael

Backmann-Eichhorn, Kathrin

Golder, Barbara

Greunke, Marcel

Gumprecht, Christian

Horny, Hans-Joachim, Dr.

Hummel, Thomas

Lorenz, Kathrin

Reinboth, Gerd

Tanzmann, Frank

Ungvari, Johannes

Zippel, Christoph

#### Fraktion SPD

Helbig, Carsten

Läbe, Hendrik

Prehl, Ingo

Schemmel, Volker

Scholz, Wolfgang

Schrade, Sven

Schubert, Hartmut, Dr.

Schwerd, Dirk

Stange, Steffen

Wolf, Michael

bis 17:33 Uhr

#### Fraktion DIE LINKE. Altenburger Land

Bergner, Peter

Börngen, Klaus

Burkhardt, Bernd

Dütsch, Brigitte

Eißing, Mandy

Fache, Sabine

Herzmoneit, Bernd

Hübschmann, Klaus

Keller, Katja

Klaubert, Jana

Plötner, Ralf

Tempel, Frank

Fraktion DIE REGIONALEN

Bugar, Hans-Peter  
Kühn, Steffen  
Liefländer, Klaus-Peter  
Reimann, Thomas  
Schleicher, Wolfgang  
Ulich, Antje

FDP (fraktionslos)

Heitsch, Hans-Jürgen  
Hermann, Rolf

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Fachbereichsleiter

Nowosatko, Dirk  
Thieme, Ronny  
Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Heiner, Jens  
Krischke, Roland, Dr.  
Schlegel, Wolfram  
Wiegner, Steffen  
Wolf, Thomas

stellv. FDL 12

Schriftführung

Gabler, Kerstin  
Kamprad, Katleen

Geschäftsführer

Bog, Stephan  
Bonert, Tatjana  
Hartmann, Frank, Dr.

beschließende Mitglieder JHA

Kaiser-Rechenberger, Yvonne

beratende Mitglieder

Arndt, Christiane  
Hanisch, Eberhard  
Härtel, Sabine  
Lahr, Thomas  
Lorber, Thomas  
Nebel, Carla  
Neumerkel, Jörg  
Wiegandt, Angela

Ausschuss für Soziales und Gesundheit  
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau  
Jugendhilfeausschuss  
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport  
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau  
Jugendhilfeausschuss  
Jugendhilfeausschuss  
Jugendhilfeausschuss

weitere Teilnehmer

Bosse, Ines  
Erhardt, Luise  
Fritzsche, Ronny

Tornack, Roxana  
Thorak, Sophie  
Kinzel, Sarah  
Forster, A.  
Rux, B.  
Bieber, Ivy  
Rosengarten, L.  
Gengerth, Steffen

sowie Fachdienstleiter und weitere Mitarbeiter des Landratsamtes, Vertreter der Presse und weitere Zuhörer.

**Entschuldigt fehlen:**

Fraktion CDU

Neumann, André  
Nündel, Thomas  
Ronneburger, Jürgen

Fraktion SPD

Große, Claudia

<b>Vorsitz:</b>	Christian Gumprecht
<b>Schriftführung:</b>	Kerstin Gabler, Katleen Kamprad
<b>Beginn der Sitzung:</b>	17:03 Uhr
<b>Ende der Sitzung:</b>	18:31 Uhr

**Verlauf der Sitzung:**

Der Vorsitzende, Herr Gumprecht, eröffnet die 34. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Der Landrat, Herr Melzer, teilt mit, dass die Informationsvorlage - **TOP 3.1.2 : Jahresrechnung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2018 (IV/0102/2019)** von der Tagesordnung abgesetzt wird und begründet dies mit technischen Problemen. Die Information wird im nächsten Kreistag erfolgen.

Ebenso wird die KT-DS/0327/2019 - TOP 6 - **Beteiligung am gemeinschaftlichen kommunalen Förderprojekt "Gemeinsame Einführung eines Dokumentenmanagementsystems" nach der Thüringer E-Government-Richtlinie** von der Tagesordnung abgesetzt. In der letzten Kreistagssitzung wurde der Beitritt zum Zweckverband KISA beschlossen. Nach Rücksprache mit dem Finanzministerium hätte es notwendig werden können, dass ein zusätzlicher Beschluss gefasst werden muss. Nun hat sich jedoch ergeben, dass nur ein gemeinsames Schreiben erforderlich ist. Am 04. Juni findet die Versammlung des Zweckverbandes statt. Danach kann das DMS eingeführt werden.

Die nachfolgende geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**Tagesordnung:****Drucksachen Nr.**

- |       |  |                 |
|-------|--|-----------------|
| 1     | Einwohnerfragestunde   |                 |
| 2     | Genehmigung der Niederschrift über die 33. Sitzung des Kreistages vom 03. April 2019   |                 |
| 3     | Verschiedenes  |                 |
| 3.1   | Informationen des Landrates  |                 |
| 3.1.1 | Aktueller Stand zur Sanierung des Lindenau-Museums   | IV/0101/2019    |
| 3.2   | Anfragen aus dem Kreistag  |                 |
| 4     | Feststellung des Jahresabschlusses, Festlegung der Ergebnisverwendung, Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH für das Geschäftsjahr 2018                                   | KT-DS/0324/2019 |
| 5     | Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und Festlegung der Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2018 | KT-DS/0325/2019 |
| 6     | Ersatzbeschaffung für das bei der Stützpunktfeuerwehr Schmölln stationierte verunfallte Feuerwehr-Tanklöschfahrzeug 3000 (TLF 3000) - Vorlage der CDU-/SPD-Fraktion  | KT-DS/0328/2019 |
| 7     | Dank an die Kreistagsmitglieder  |                 |

**TOP 1 Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende des Kreistages fragt nach Wortmeldungen der anwesenden Gäste des Kreistages.

Frau Ivy Bieber, Koordinatorin des Integrativen Zentrums Futura e. V., aus Altenburg meldet sich zu Wort.

In der letzten Sitzung am 03.04.2019 beschloss der Kreistag die politischen Leitlinien für die Integration im Altenburger Land. Dabei wurde u. a. von der engen Verbundenheit der Integration mit zentralen Querschnittsaufgaben im Landkreis, von Integration als Teil der integrierten Sozialplanung, von einem klaren Signal der politischen Unterstützung an die Akteure der Integrationsarbeit und von Handlungssicherheit für die Akteure gesprochen. Im Anschluss dazu sollten Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Sie hat deshalb folgende zwei Fragen:

1. Was hat sich in den 7 Wochen seit dem Beschluss vom 03.04.2019 bezüglich dieser Handlungsempfehlungen getan?

In 4 Monaten (Ende September) muss die IZ Futura e. V. sowie viele andere Integrationssträger die finanziellen und inhaltlichen Planungen für 2020 fertigstellen.

2. Wie wird die beschlossene Unterstützung an die Akteure der Integrationsarbeit aussehen bzw. gibt es einen festen oder voraussichtlichen Zeitpunkt, an welchem die Form der Unterstützung feststeht?

Herr Melzer informiert, dass es in der Zwischenzeit eine Sitzung des Migrationsbeirates gab. Er fragt, ob Frau Bieber Mitglied im Beirat ist und anwesend war. Herr Melzer übergibt das Wort an Herrn Bergmann, der zu dieser Sitzung anwesend war.

Herr Bergmann erklärt, dass die weiteren Schritte detailliert im Migrationsbeirat besprochen wurden. Die Teilnahme der Mitglieder war ausbaufähig. Die ersten Gespräche zur Erarbeitung der zweiten Stufe sind angelaufen. Anhand eines „Interview-Leitfadens“, der mit den Akteuren abgestimmt werden soll, soll dann die Sichtbarkeit der zweiten Stufe geschehen. Die Unterstützung wird im ersten Schritt darin gesehen, dass jeder Akteur genau erkennen kann, wo die Handlungsfelder, die Defizite sowie die Schnittstellen zu anderen Akteuren sind.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

## **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 33. Sitzung des Kreistages vom 03. April 2019**

Die o. g. Niederschrift wird mit 38 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen einstimmig bestätigt. Ein von Herrn Plötner angezeigter Tippfehler auf Seite 15 wurde korrigiert.

## **TOP 3 Verschiedenes**

### **TOP 3.1 Informationen des Landrates**

Herr Melzer informiert zum Breitband, dass sich der Landkreis nach wie vor im Ausschreibungsverfahren befindet. Beim Einholen der finalen Angebote der Firmen in den Bereichen Altenburg Ost und Altenburg West haben beide Firmen eine Verlängerung zur Abgabe der Angebote bis zum 14. Juni 2019 beantragt.

Vom 16. bis 18. Mai hat der Revolution Train Station in Altenburg gemacht. Dieser war an allen drei Tagen sowohl durch Schüler (Donnerstag und Freitag) als auch durch andere Bürger (Samstag) gut besucht. Außerdem waren sowohl Polizei, Sanitäter als auch Sozialarbeiter des Landkreises vor Ort, um mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Im Jugendhilfeausschuss sollte besprochen werden, wie es zukünftig weitergeht. Herr Melzer befürwortet, dass es in den Schulen Auswertungsgespräche gibt und es auch im Landratsamt im Herbst eine Auswertung im Rahmen einer Ausstellung geben wird.

Am 04. Juni findet der Schülerfreiwilligentag statt, an dem sich 5 Schulen im Landkreis beteiligen. Die Schüler werden in den verschiedenen Einrichtungen im Landkreis tätig sein.

Aus den Ausschüssen heraus gab es Anfragen zum Stand der Sanierung des Theaters. Er bittet Herrn Wenzlau um Ausführungen.

Herr Wenzlau informiert, dass die Planungen für das Landestheater Altenburg derzeit auf Hochtouren laufen. Bis auf die Außenanlagen wurden alle Planer bereits gebunden. Die bisherigen terminlichen Vorgaben wurden alle erfüllt. Der Bauantrag wurde im September 2018 gestellt und es liegt nun eine Teilbaugenehmigung seitens der Stadt Altenburg (Aufsichtsbehörde) vor, welche in dieser Woche noch ergänzt wird. Danach kann in die Ausschreibungsphase übergegangen werden, damit pünktlich im September mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Er berichtet auch, dass der geänderte Fördermittelantrag (Vergrößerung des Durchmessers der Drehbühne), über den bereits in den Ausschüssen beraten wurde, vorliegt.

Damit wären die gleichen Bedingungen wie in Gera geschaffen, wodurch auch der Kullissenbau einheitlich hergestellt werden kann. Auch die Erweiterung des Orchestergrabens wurde bestätigt.

Im Augenblick läuft noch das Verfahren zur Findung eines Planers für die Außenanlagen des Theaters (Anbindung an die Hubbühnen, den neuen Eingang, Aufzug etc.).

Zuletzt erklärt Herr Wenzlau, dass die Ausschreibungsverfahren nur noch elektronisch ablaufen dürfen, da man sich über den Schwellenwert bei den Bauleistungen befindet. Alle Leistungen müssen elektronisch über die Plattform der EU ausgeschrieben und auch abgegeben werden.

Weitere Fragen gibt es keine.

### **TOP 3.1.1 Aktueller Stand zur Sanierung des Lindenau-Museums IV/0101/2019**

Herr Melzer informiert, dass die Vorlage allen Kreistagsmitgliedern vorliegt. Die Bestrebungen sowohl bei der Sanierung als auch bei der Erweiterung des Lindenau-Museums in Richtung Marstall voranzukommen sind ständig im Fluss. Ein Termin zum Thema „Neustrukturierung“ fand am 20. Mai 2019 zusammen mit Minister Hoff, dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie dem Kulturausschuss der Stadt Altenburg statt.

Im Rahmen der Sanierung wird es ein erstes gemeinsames Gespräch mit den Vertretern des Bundes und des Landes in Altenburg im Lindenau-Museum am 26. Juni 2019 geben.

Das Bauvorhaben für das Lindenau-Museum ist in Vorbereitung. Für den Marstall gibt es bisher eine Machbarkeitsstudie. Da der Marstall der Stadt Altenburg gehört, müssen Vorkehrungen für einen Eigentumsübergang in Angriff genommen werden. Es kommt dabei möglicherweise zu kompletten Neustrukturierungen des Schlossberges – man geht dabei ggf. in eine Mitteldeutsche Stiftung über. Diese Entscheidung wird dann, wenn notwendig, im Herbst getroffen. Bei einem Übergang in die Stiftung könnten auch Betriebskosten des sanierten Bereiches durch den Bund zu 50 % mit getragen werden.

### **TOP 3.2 Anfragen aus dem Kreistag**

Herr Börngen bezieht sich auf die Ausführungen des Landrates zum Thema Breitband. Dies ist ein Thema, welches viele Bürger im Landkreis umtreibt und auch für Unternehmen von existenzieller Bedeutung ist. Er äußert, dass nicht der komplette Landkreis gefördert wird, sondern auch Ortschaften/Ortsteile, die von Telekommunikationsunternehmen eigenwirtschaftlich erschlossen werden. Er fragt, ob es in der Verwaltung eine Übersicht gibt, wie die Arbeiten dort vorangehen bzw. welche Probleme es dort gibt.

Herr Melzer erklärt, dass es bei den TK-Unternehmen Abfragen gibt, wer die Dinge eigenwirtschaftlich betreibt. Ansonsten ist der gesamte Landkreis betroffen, da es sich nicht mehr um 50 M/Bit/s, sondern nun um 1 G/Bit/s handelt. Ziel ist es, das Glasfaser bis ans Haus zu bringen.

Herr Schlegel informiert, dass flächendeckend für den gesamten Landkreis ausgeschrieben wurde. Dort, wo Unternehmen eigenwirtschaftlich ausbauen, sind diese nicht verpflichtet, den Landkreis zu informieren. Teilweise werden die Informationen durch die Unternehmen bewusst nicht weitergegeben.

Weitere Anfragen gibt es keine.

**KT-DS/0324/2019****TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses, Festlegung der Ergebnisverwendung, Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH für das Geschäftsjahr 2018**

Herr Dr. Hartmann erhält einstimmig das Rederecht durch den Kreistag.

Herr Dr. Hartmann erklärt, dass das Anliegen an ihn herangetragen wurde, Ausführungen zum Jahresabschluss und zur weiteren Entwicklung zu machen.

Der Flugplatz Altenburg-Nobitz befindet sich seit Ende 2014 in einer Phase der Konsolidierung. Bis dahin betrug der jährliche Jahresfehlbetrag immer mehrere 100 T€ (z. B. 2013 = 724 T€) und die FAN GmbH stand daher 2014 kurz vor der Insolvenz. Diese Entwicklung konnte in den Folgejahren komplett umgekehrt werden. Seit 2016 erwirtschaftet die FAN kontinuierlich ein positives Jahresergebnis und 2018 war mit Abstand das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr.

Wichtige Ziele waren und sind die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten, die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens und die Auflösung des Investitionsstaus, der sich bis 2014 aufgebaut hatte.

Herr Dr. Hartmann stellt fest, dass bei Fortschreibung dieser positiven Entwicklung davon ausgegangen werden kann, dass die FAN 2021 keine Verbindlichkeiten mehr haben wird und auch alle großen Investitionen abgeschlossen sind.

Trotz vieler Unwägbarkeiten, Altlasten und allgegenwärtiger Kostensteigerungen ist es dank der Mitarbeiter und externer Unterstützer gelungen, weiter Kurs in den Konsolidierungsbemühungen halten zu können.

Im Dezember 2018 hat die EU-Kommission den Prozess gegen Ryan-Air erstinstanzlich gewonnen. Ryan-Air ist gegen dieses Urteil jedoch in Berufung gegangen. Gewinnt die Kommission, stehen der FAN 340 T€ zu, welche einen erheblichen Entwicklungsschub geben würden.

Die positive Entwicklung ist nicht nur durch äußerste Sparsamkeit, sondern auch durch stetige Steigerung der Einnahmen erreicht worden. Insbesondere im Jahr 2018 gelangen diesbezüglich die größten Erfolge (Einnahmesteigerung im Flugverkehr sowie in Vermietung und Verpachtung).

Dass diese Entwicklung noch nicht ausreichend ist, versteht sich in Anbetracht der immer noch notwendigen Betriebskostenzuschüsse von selbst.

Allein mit den Einnahmen aus dem Flugverkehr kann ein Flughafen nicht wirtschaftlich betrieben werden. Deshalb müssen alle Einnahmequellen aus Vermietung und Verpachtung ausgeschöpft werden, um den Zuschussbedarf planmäßig weiter reduzieren zu können. Das Terminal konnte bisher noch nicht dauerhaft vermietet werden.

Im Jahr 2015 wurde eine neue Entwicklungskonzeption aufgestellt, in der eine Abkehr vom Low-Cost-Verkehr hin zum Industrieflughafen beschlossen wurde. Mittlerweile fliegen 60 Unternehmen (u. a. VW und Mercedes) regelmäßig den Flughafen Nobitz an. Trotz dessen wird die Frage gestellt, wozu der Flugplatz gebraucht wird. In einer Studie zu Regionalflughäfen wird diese Notwendigkeit wie folgt beschrieben: „Flughäfen sind ein wesentlicher Faktor der Standortqualität und ein wichtiges Argument für die regionale Wirtschaftsförderung. Als Schnittstelle zwischen Luft- und Bodenverkehr verbessert ein leistungsfähiger Regionalflughafen die Erreichbarkeit einer Region für Geschäftsreisende und Luftfrachtgüter. Die hochwertige Mobilität des Luftverkehrs war dabei gerade für international tätige Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor. Im Hinblick auf die wachsende Standortkonkurrenz im erweiterten Europa und dem gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen eigenen regionalen Verkehrsflughafen angewiesen. Regionalflughäfen werden besonders dann von

der Wirtschaft benötigt, wenn die überregionalen Straßen- und Schienenanbindungen nicht hinreichend ausgebaut sind.“

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Flugplatzes setzt man auf eine Entwicklung, welche man als „Verkehr 4.0/Verkehr der Zukunft“ bezeichnet. Dabei nimmt neben der bemannten Luftfahrt auch das autonome Fahren einen wichtigen Platz ein. Mittlerweile testen 15 auf dem Flugplatz ständig Beschäftigte eines großen Unternehmens u. a. neue Fahrerassistenzsysteme. Hinzu kommen seit 2018 verstärkt die Bemühungen des FAN, auch unbemannte Flugsysteme zu etablieren. Hierzu bedarf es jedoch noch weiterer Anstrengungen. Man ist dabei auf einem guten, wenngleich noch sehr langem Weg.

Herr Dr. Hartmann bedankt sich beim Kreistag für das entgegengebrachte Vertrauen der letzten Jahre.

Herr Prehl bezieht sich auf den Lagebericht, Abschnitt „Grundlagen“ und zitiert: „Für die Region stellt der Flugplatz Altenburg-Nobitz ein Infrastrukturobjekt zur Förderung der regionalen Wirtschaft dar.“ Herr Prehl bittet Herrn Dr. Hartmann, einen Wirtschaftszweig der regionalen Wirtschaft zu nennen, der durch den Flughafen gefördert wird, da er nur von internationalen Konzernen gesprochen hat.

Herr Dr. Hartmann merkt an, dass viele Bürger des Landkreises bei VW arbeiten. Seitens VW wurde immer gesagt, dass wir die Infrastruktur vorhalten und VW im Gegenzug dazu die Arbeitsplätze schafft. Jede Woche kommen viele Flugzeuge von VW, da die Umstellung auf E-Mobilität dies erforderlich macht.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Melzer informiert, dass der Kreisausschuss die Vorlage einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Beim Beschluss zum Punkt A 4 haben sich folgende Mitglieder des Kreistages für befangen erklärt: Herr Landrat Melzer, Frau Dütsch, Herr Reinboth, Herr Wolf, Herr Läbe, Herr Schleicher.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

### **Beschluss Nr. 310:**

- A. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH am 12.04.2019 gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2018 wie folgt zu:
1. Die Gesellschafterversammlung beschließt den geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen und den Lagebericht des Geschäftsführers Herrn Dr. Hartmann zu genehmigen.
  2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 43.127,44 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
  3. Dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Frank Hartmann, wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
  4. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.
- B. Der Landrat wird beauftragt, den Geschäftsführer der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH dem Jahresabschluss sowie dem Beschluss der unter A. genannten Punkte zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 42 bzw. 36 Mitglieder anwesend.

Die Abstimmung zu den Punkten A 1 bis 3 und B erfolgte mit 41 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung.

Die Abstimmung zum Punkt A 4 (Entlastung) erfolgte mit 34 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung. Ein Mitglied hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**KT-DS/0325/2019****TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und Festlegung der Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2018**

Frau Bonert erhält einstimmig das Rederecht durch den Kreistag.

Frau Bonert bedankt sich für die Gelegenheit, ein paar Worte zum Jahresabschluss der THÜSAC sagen zu dürfen. Sowohl die Beschlussvorlage als auch die Anlagen geben einen guten Einblick in den JAB.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Fehlbetrag i. H. v. 81 T€ abgeschlossen. In der Bilanz und der GuV stellt man jedoch fest, dass es trotz dessen ein erfolgreiches Jahr für die THÜSAC war. Dies zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die Eigenkapitalquote um 0,5 % gestiegen ist.

Gründe für den Fehlbetrag lagen in den gestiegenen Personal- und Kraftstoffkosten sowie in den gesunkenen Fahrgeldeinnahmen. Ein wichtiger Punkt sind die Personalkosten – in der Vergangenheit sind verschiedene Nachauftragnehmer, die für die THÜSAC die Leistungen erbringen, nach und nach aus dem Arbeitsleben ausgeschieden bzw. wollten den Vertrag nicht mehr erbringen. Diese Leistungen mussten deshalb selbst übernommen werden und dafür mussten neue Mitarbeiter akquiriert werden. Darüber hinaus wirkte sich auch der Vergütungstarif auf die Höhe der Personalkosten aus – das Lohnniveau ist gut, jedoch ziehen auch andere Verkehrsunternehmen nach, sodass man Ende des Jahres „nachlegen“ muss, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Auch die Vorbereitung von Projekten brachte einige Herausforderungen mit sich. Im letzten Jahr sind zwei Projekte an den Start gegangen – das Projekt „Schmölln macht mobil“ und das Projekt „Frohburg/Geithain“ – wofür es ebenfalls notwendig war, Personal einzustellen. Dieses Personal musste selbst ausgebildet werden, da auf dem freien Markt, kein Personal gefunden werden konnte. Im Jahresabschluss kann man sehen, dass die THÜSAC um 20 Mitarbeiter „gewachsen“ ist.

Weitere Faktoren sind die Kraftstoffkosten. Durch die rückläufigen Fahrgastzahlen ergaben sich folglich auch rückläufige Einnahmen.

Frau Bonert erklärt, dass man der Meinung ist, dass der Fehlbetrag in diesem Jahr ausgeglichen werden kann – die erste Evaluierung der beiden Projekte wurde durchgeführt. Im Stadtverkehr Schmölln wurden über 50 % Fahrgastzuwächse auf den beiden Linien verzeichnet. Die Regionallinien in Richtung Schmölln haben einen Zuwachs von ca. 15 %. Auch im Projekt „Frohburg/Geithain“ gibt es Zuwächse von 15 – 20 % an Fahrgästen im 1. Quartal. Frau Bonert spricht einen Dank an ihre Mitarbeiter aus.

Auch andere Projekte wurden bzw. werden gestartet; z. B. zum 01.06.2019 der Rufbus in Fockendorf und Pahlna. Im letzten Kreistag gab es den Vortrag zum zweiten Teil von „Schmölln macht mobil“ – auch dabei war eine der 4 Säulen der Rufbus.

Darüber hinaus bringt man ab 01.06.2019 mit Herrn BM Reinboth und den Verantwortlichen im Gewerbegebiet in Windischleuba eine weitere Haltestelle an den Start. Den

Gewerbetreibenden, Angestellten und Kunden soll die Möglichkeit gegeben werden, mit zwei verschiedenen Linien ins Gewerbegebiet zu gelangen.

Des Weiteren ist W-LAN im Bus geplant, um etwas mehr Leistungen für die Kunden anzubieten. Auch ein „Fahrrad für die letzte Meile“, welches am Bus mitgenommen werden könnte, könnte man austesten.

Die größte Herausforderung ist der Fachkräftemangel. Auch hier ist man daran, eine nachhaltige Lösung zu schaffen. Es wird darüber nachgedacht, die Fahrer selbst auszubilden und eine eigene Fahrschule aufzubauen.

Man ist überzeugt, einen Schritt in die richtige Richtung zu tun, damit die Gesellschaft stabil und langfristig erhalten bleibt.

Weitere Fragen gibt es keine.

Beim Beschluss zum Punkt 4 haben sich folgende Mitglieder des Kreistages für befangen erklärt: Herr Landrat Melzer, Frau Golder, Herr Plötner, Herr Stange.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

### **Beschluss Nr. 311:**

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH am 16.04.2019 gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2018 zu und beschließt:

- 1 Den geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wird festgestellt und der Lagebericht der Geschäftsführung genehmigt.
- 2 Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 81,554,51 € wird auf neue Rechnung vorge-tragen.
- 3 Dem Geschäftsführer, Herrn Stephan Bog, und der Geschäftsführerin, Frau Tatjana Bonert, wird Entlastung erteilt.
- 4 Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 42 bzw. 38 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss zu den Punkten 1 bis 3 und zum Punkt 4 wurde jeweils einstimmig gefasst.

**KT-DS/0328/2019**

**TOP 6 Ersatzbeschaffung für das bei der Stützpunktfeuerwehr Schmölln stationierte verunfallte Feuerwehr-Tanklöschfahrzeug 3000 (TLF 3000) - Vorlage der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Die LINKE, Fraktion Die Regionalen**

Herr Gumprecht informiert, dass es sich hierbei um eine Vorlage aller Fraktionen handelt. Austauschblätter wurden ausgeteilt.

Herr Schrade erklärt, dass diese Beschlussvorlage für den Einen oder Anderen überraschend kommt, da im letzten Kreistag beschlossen wurde, dass das verunfallte Tanklöschfahrzeug TLF 3000 zum Restwert veräußert werden sollte. Das Ansinnen war eine Ersatzbeschaffung. Dabei war ein Vorschlag, das TLF 3000 durch ein gebrauchtes TLF 1625 zu ersetzen. Herr Schrade dankt Herrn Greunke für die Hilfe, eine andere Mög-

lichkeit zu finden. Ebenfalls bedankt er sich bei der Kreisverwaltung sowie den anderen Fraktionen und erläutert die Finanzierung.

Herr Greunke schließt sich Herrn Schrade an und dankt ebenfalls der Verwaltung. Ihn freut es, dass alle Fraktionen diese Vorlage mittragen.

Herr Plötner dankt ebenfalls dafür, dass diese interfraktionelle Vorlage vorangebracht wurde. Es wurden alle Bedenken ausgeräumt, deshalb bittet er um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Kühn bringt ebenfalls seinen Dank an die Verwaltung und alle Akteure zum Ausdruck. Für den überörtlichen Brandschutz und die sehr gute Arbeit der Stützpunktfeuerwehr Schmölln ist dies ein gutes Zeichen.

Herr Wolf informiert als stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses, dass die Vorlage mit Stand 15. Mai 2019 mit 4 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen zur Beschlussfassung im Kreistag empfohlen wurde.

Herr Melzer erklärt, dass die Vorlage im Kreisausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen wurde.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

**Beschluss Nr. 312:**

1. Der Kreistag beschließt die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs 3000 (TLF 3000) im Jahr 2019.
2. Der Kreistag beauftragt die Kreisverwaltung, die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 60.000 Euro für das Jahr 2019 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 42 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

**TOP 7 Dank an die Kreistagsmitglieder**

Herr Melzer führt aus, dass die 6. Wahlperiode des Kreistages abgearbeitet wurde.

Am Sonntag findet nun die Wahl des neuen Kreistages statt und am 01. Juni beginnt bereits die neue Wahlperiode.

Herr Melzer bedankt sich bei allen Kreistagsmitgliedern, den beschließenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und den beratenden Bürgern für ihre geleistete Arbeit und ihr ehrenamtliches politisches Engagement und spricht Ihnen Anerkennung und Dank aus.

Er wünscht denen, die sich für die nächste Wahlperiode bereiterklärt haben zu kandidieren viel Erfolg.

Außerdem geht ein Dank an die Kreisverwaltung. Für alle Mitarbeiter wird Anfang Mai ein Sommerfest in der Brauerei stattfinden.

Herr Melzer bittet Herrn Bergmann nach vorn. Es wurden Dankeschreiben für alle vorbereitet, welche nun übergeben werden sollen.

Herr Bergmann ruft die anwesenden Kreistagsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge fraktionsweise auf. Herr Melzer übergibt das Dankeschreiben sowie eine Rose an alle genannten Personen.

Anschließend ruft Herr Bergmann die beschließenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die beratenden Mitglieder der Ausschüsse (SKSpA, WUBA, FA, SGA) nach vorn. Herr Melzer übergibt ebenfalls das Dankeschreiben sowie eine Rose.

Im Anschluss daran erklärt Herr Melzer, dass folgende fünf Kreistagsmitglieder nicht nochmal für den Kreistag kandidieren: Herr Ungvari, Herr Reimann, Frau Dütsch, Herr Herzmoneit und Herr Schwerd.

Drei dieser Kreistagsmitglieder möchte Herr Melzer mit der Medaille „Dank und Anerkennung“ ehren und einen Blumenstrauß übergeben. Herr Ungvari und Herr Reimann haben diese Medaille bereits erhalten.

Herr Gumprecht erklärt, dass die Kreistagsmitglieder vor 5 Jahren in das Amt gewählt wurden, einige auch zum wiederholten Mal. Für ihn selbst war die Aufgabe als Kreistagsvorsitzender neu und deshalb möchte er sich für die gute Zusammenarbeit bedanken. In 34 Kreistagssitzungen wurden über 300 Drucksachen behandelt und Beschlüsse gefasst. Schwierig gestalteten sich immer die Haushaltsberatungen, bei denen man jedoch letztlich immer eine Einigung fand.

Herr Gumprecht nennt einige Schwerpunkte der Kreistagsarbeit (z. B. der Breitbandausbau, der Erweiterungsbau des Gymnasiums in Schmölln, die Turnhalle der Gemeinde Langenleuba-Niederhain und das Lindenau-Museum) und zieht eine kurze Bilanz. Außerdem gibt er einen Rückblick über die vergangenen Wahlperioden ab 1990.

Herr Gumprecht zeigt ein Foto des Kreistages zur konstituierenden Sitzung im Juli 1994 und bittet darum, dass dieses Foto den Kreistagsmitgliedern per E-Mail zur Verfügung gestellt wird.

Herr Gumprecht bedankt sich nochmals bei den Kreistagsmitgliedern und wünscht alles Gute.

Herr Gumprecht schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:31 Uhr.

Altenburg, den 17.07.2019

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Christian Gumprecht  
Vorsitzender des Kreistages

Katleen Kamprad  
Büro des Kreistages